

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 50

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die vollkommene Ehe

(Inserat in «Neues Deutschl.»:

40-jähriges Steinbockfräulein aus Sachsen, ohne Anhang, sucht Anschluss zwecks Ehe. Angebote mit Geburtsdatum an J. F. Hockauf, K... in Sa.)

Da soll sich jeder selbst denken was er will, — denn ich möchte bimeid nid falsch verstanden werden. Wilmei

### Heiratswünsche.

Die Inserate dieser Rubrik unterliegen einer sorgfältigen Kontrolle und Korrektur des Textes. Wortverstümmelungen und missverständliche Ausdrücke sind nicht zugelassen.

So schreibt die N.Z.Z. und bringt dies Inserat:

genehmes Aeusseres, guter Charakter, zwecks baldiger Heirat. Witwe oder Geschiedene mit oder ohne Kinder Erscheinung, gross, dunkelblond, wünscht Bekanntschaft

mit Dame von ungefähr 30—36 Jahren, vermögend, angenehmes Aeussere, guter Charakter, zwecks baldiger Heirat. Witwer oder geschieden mit und ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

— man beachte die sorgfältige Kontrolle und Korrektur des Textes. A.He

### Mein Wunsch.

Kein Dichter bin ich, das sieht man gleich, doch werde ich nicht kreidebleich, wenn auch viele darüber lachen. Das langersehnte Glück wird deshalb nicht zusammenkrachen.

Ein Mann bin ich von dreissig Jahren, mit dem ernstesten Sinn: ich möchte heiraten. Wer sich nun interessiert um mich erhält Auskunft vom Tages-Anzeiger und nachher vielleicht dann ich.

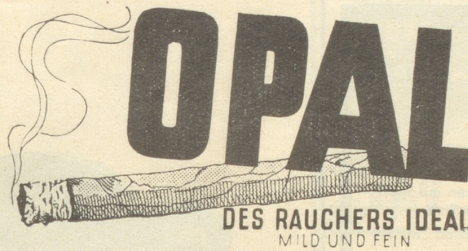
— dem müsste man den Nobelpreis für «Nichtdichter» geben. E. Ch.

Geb. Schützegeb. 1. Dek. 40 J., m. gemütlich. Heim, w. Verbdg. m. Widdergeb. 21. 3.-20. 4. Löwe geb. 23. 7.-12.8 oder Wagegeb. 23. 9.-13. 10. i. Position zw. Heir. Off. n. T 540 a. Anz.-Verw N., Deutschl., Frankf./M.

Ein wahres Kulturdokument! Wilmei

**Zürich** ↔ **Basel**  
unmöglich ohne Halt im  
**Solbad Hotel Ochsen**  
**Rheinfelden**

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet  
**H. v. Deschwanden**



Soeben erschienen:

## Der Grundstückkauf

von Rechtsanwalt Dr. Max Brunner

Sekretär des Verbandes der Haus- und Grundeigentümer der Stadt Zürich

Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz, Rorschach

670 Seiten, broschiert Fr. 10.—, gebunden Fr. 12.—

Zu beziehen auf dem Bureau des Verbandes der Haus- und Grundeigentümer der Stadt Zürich, Talstrasse 15, in den Buchhandlungen oder direkt beim Verlag: E. Löpfle-Benz, Rorschach.

Der Grundstückkauf ist eine ernste, schwierige Sache, sofern er nicht, wie dies auch heute noch geschieht, einfach im Wirtshaus vereinbart wird. Nur wenige sind in der Lage, ein Haus sowohl auf seine Bauart und Zweckmässigkeit seiner Einteilung, als auch auf seine wirtschaftliche und finanzielle Seite hin richtig zu beurteilen. Denn entweder fehlen die technischen, die wirtschaftlichen oder die juristischen Kenntnisse; gewöhnlich aber fehlt gleich alles. Trotzdem werden zu gewissen Zeiten erschreckend viel Liegenschaften gehandelt. Wen soll es da noch wunder nehmen, dass beim Grundstückkauf unzählige Alltagsleut mit ihren sauer ersparten Batzen den geriebenen Agenten und Spekulanten zum Opfer fallen.

Das vorliegende Buch will nun den Unerfahrenen schützen und belehren; es behandelt das Wichtigste, was beim Grundstückkauf zu wissen nottut. Dabei beschränkt es sich nicht, wie etwa auf Grund seines Titels vermutet werden könnte, lediglich auf den Kaufvertrag als solchen; auch nicht auf rein juristische Belehrung. Nein, alles, was mit der Erwerbung einer Liegenschaft zusammenhängt, findet in leichtverständlicher Weise seine Erwähnung. Das Buch enthält eine überaus reiche Fülle von Erfahrungen, die der Verfasser während seiner zehnjährigen Tätigkeit als Sekretär des grössten schweizerischen Haus- und Grundeigentümerverbandes gesammelt und musterhaft dargestellt hat. Es ist kein trockenes Lehrbuch, keine Theorie, sondern praktisches Leben. Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen will, der lese daher vorerst dieses Buch. Es ist kaum denkbar, dass er es bereut. Ein ausführliches Sachregister macht es überdies zum handlichen Nachschlagewerk.

Von Herrn Dr. Max Brunner sind im gleichen Verlage erschienen:

**Handbuch über Fragen aus dem Mietrecht**  
456 Seiten, brosch. Fr. 6.50, in Halbleinen geb. Fr. 8.50.

**Das zürcherische Nachbarrecht**  
220 Seiten, steif brosch. Fr. 5.—, geb. Fr. 7.—.

**schlank werden**  
dann fettbildenden Zucker meiden  
**Hermesetas**

die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jede Gefahr für Fettbildung. Haben absolut keinen Neben- oder Nachgeschmack. Können mit Speisen gekocht werden. Garantiert unschädlich.  
Erhältlich in praktischen Blechdosen in Apotheken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“, Zürich 2

**Läkerol**  
Bestes Vorbeugungsmittel gegen  
**HUSTEN**  
**HEISERKEIT**  
**KATARRH**  
Erfrischend für  
Mund und Hals

Karton-Packungen  
zu 60 cts  
Blechdosen zu Fr. 1.-

Morgens ein Gläschen  
Mittags  
Abends  
**ELCHINA**  
das bringt den Appetit wieder

Orig.-Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25 · in den Apotheken

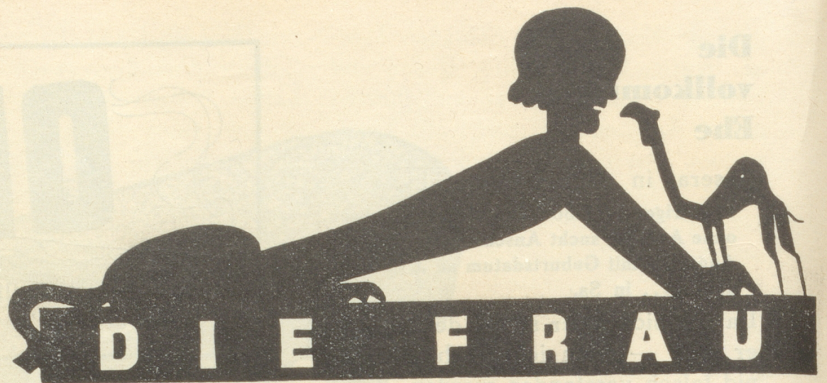
**Freude bereiten**

Sie Ihrem Mann durch Besorgen einer Tube der neuen, fett-haltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème, Erweicht den stärksten Bart und schont die Haut, weil fetthaltig. Zeitsparendes Rasieren, ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit gewohntem Rasierapparat, Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreif. Inhalt) in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.

Für blonde Haare

**Wu Shampoo**  
mit Eau de Cologne



**Soll man ihm  
nachlaufen oder  
entgegenkommen?**

Wenn heutzutage ein Mädchen heiratet, findet sich unter den Mädchen, die noch nicht heiraten, häufig eines, das sagt: «Kunststück! — Sie ist ihm doch nachgelaufen!», und ein anderes, das sagt: «Kunststück! — Sie ist ihm doch entgegengelaufen!» Trotz der unterschiedlichen Auffassung denken sie beide das Gleiche: dass es verwerflich ist, die Charakterschwächen eines Mannes auszunützen, um ihn glücklich zu machen. Ob sie aber recht haben, selbst wenn sie recht haben ... ?

Früher einmal musste die Tochter aus gutem Hause grundsätzlich auf alles mit «Nein!» antworten, wollte sie die an ihre Erziehung gewendete Sorgfalt zeigen. Das war jedoch damals gänzlich ungefährlich, da kein Mensch weder die Tochter noch ihre Verneinung ernst nahm. Schaute der Hans hin, dann betrachtete die Liese abweisend das Himmelsgewölbe, und die Sache ging in Ordnung. Hans wusste nämlich, dass infolge der sogenannten mädchenhaften Scheu bei dem unschuldsvollen Kinde «Nein!» eigentlich doch «Ja!» hiess. Langsam und schmerzhaft entwickelte sich aus dem Geschlecht unschuldsvoller Kinder das Geschlecht tüchtiger Frauen. Zuerst lachte man über sie, weil sie alles, was sie sprachen und taten, wirklich auch so meinten, später wurden sie zu

zahlreich, um besonders aufzufallen. Nachdem die Männer die Nutzlosigkeit ihres Sträubens eingesehen hatten, gefiel ihnen die neue Entwicklung, ja, sie fanden es sogar grossartig, dass sich die Sphinx in einen Kameraden verwandelte, der zwar weniger rätselhaft, dafür aber verlässlicher und umgänglicher war.

Der geänderten Stellung der Frau hat sich die ganze Welt angepasst, nur unsere Vorstellung von Liebe und Ehe klammert sich noch gern an die Begriffe einer längst vergangenen Zeit. Der Ozeanflieger soll um die Frau Doktor womöglich in derselben Weise werben wie der gepanzerte Ritter Hadobrand um die des Lesens und Schreibens unkundige Markgräfin Kunigunde. Unzählige sonst sehr kluge Mütter erziehen ihre Töchter in dem Sinne, dass eine Frau «sich etwas vergibt», wenn sie den Mann, der ihr gefällt, ihr Interesse ahnen lässt. Kommen diese folgsamen Töchter dann niemals in die Lage, die empfangenen Lehren praktisch zu verwerten, sind natürlich die Männer schuld daran, die heutzutage Mädchen vorziehen, die «sich ihnen an den Hals werfen».

Man ist nicht ungestraft gleichberechtigt.

Versetzen wir uns einmal in die Lage des Mannes. Keine Frau von Geschmack wird beispielsweise gerade den Mann wählen, der so tut, als ob sie ihm die gleichgültigste Person der Welt wäre. Aber der Mann, der sich daran gewöhnt hat, die Frau als vollwertigen und selbstbewussten Menschen anzuerkennen, der soll nun plötzlich wissen, wann die Ablehnung echt und wann sie bloss gespielt ist, weil die Frau sich noch immer aus Wohlerzo-